

Romanische Kirchen-Ursprünge

Baugeschichte der Schwabacher Stadtkirche muss neu geschrieben werden

Ein Stück Schwabacher Baugeschichte muss in Teilen neu geschrieben werden: Die Stadtkirche St. Johannes der Täufer und St. Martin wurde den bisherigen Erkenntnissen zufolge in der Spätgotik (1469 bis 1495) neu gebaut. Die Grundstruktur der Kirche stammt jedoch aus romanischer Zeit und ist damit mindestens 300 Jahre älter als bislang angenommen.

SCHWABACH — Wichtige romanische Bauteile der Kirche sind noch erhalten. Allerdings hat die Kirche im Laufe der Zeit mehrere Umbauten erfahren. Der letzte war der Versuch einer so genannten Gotisierung der romanischen Mauern.

Für die Umbauten, für die romanischen Wurzeln und die etwas missglückte Gotisierung lassen sich am Bauwerk etliche Belege finden.

Hinweise auf das frühere Aussehen der Stadtkirche geben zwei historische Pläne beziehungsweise Karten: Die beiden Erscheinungsbilder der Kirche darauf lassen sich in Einklang bringen mit Ergebnissen von Bauforschung, Kunstgeschichte, Architekturgeschichte und Stilkunde. Durch Urkunden sind die Umbauten leider nicht belegt.

Aber auch größere Naturkatastrophen und Seuchen aus dem Mittelalter sind für Schwabach nicht oder allenfalls ungenügend überliefert. Dies legt Historikern den Verdacht nahe, dass die Stadt gleichsam ihr Gedächtnis, also ihre Aufzeichnungen, verloren hat.

Wahrscheinlich geschah dies, als Wallensteins Truppen im Dreißigjährigen Krieg 1632 Schwabach sechs Tage lang plünderten. Die gravierenden Bauschäden, die sich derzeit an der Kirche zeigen, sind zum Teil auch auf massive Umbauten vor fünf Jahrhunderten zurückzuführen.

Mauern geschwächt

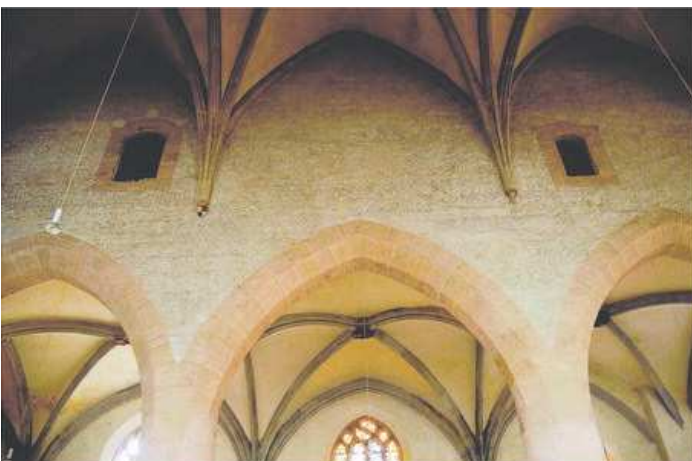
So entstanden zum Beispiel durch den nachträglichen Einbau von Gewölben in die Basilika beziehungsweise durch deren Umbau zu einer so genannten Staffelhalle Schub- und Scherkräfte an Bauteilen, die dafür nicht ausgelegt waren und sind. Auch wurden durch das spitzbogige Erhöhen der ursprünglich romanischen Rundbögen die Mauern geschwächt.

Die Folge dieser ohne Rücksicht auf statische Probleme unternommenen Strukturveränderungen sind Risse über den Säulen, in den Wänden des Obergadens, die im Inneren der Kirche meist nicht zu erkennen sind, wohl aber vom Dachstuhl aus.

Die notwendige umfangreiche Sanierung des gesamten Bauwerks kostet wahrscheinlich fünf Millionen Euro. *Tagblatt*-Redakteur und Bauhistoriker Gunther Hess will seine Erkenntnisse über die romanischen Ursprünge der Evangelischen Stadtkirche Schwabach in einem Buch veröffentlichen, das wahrscheinlich im Spätherbst vorliegt. Es wird den Titel „Von wegen gotisch ...“ tragen.

Mitgliedern der Bürgerstiftung „Unser Schwabach“ und des Unterstützerkreises stellte er bei einer Führung (mit Unterstützung von Stadtführer Klaus Huber) seine Sicht auf die Kirche vor.

Weitere solcher Führungen für die Öffentlichkeit sind geplant.



Bei der „Gotisierung“ der Schwabacher Stadtkirche wurden die ursprünglich romanischen Rundarkaden ohne Rücksicht auf die Statik spitz ausgehauen. Eine Lösung, die Jahrhunderte hielt, aber nun marode ist. Foto: Gunther Hess

Z „, Von wegen gotisch...“. Führung zu den romanischen Wurzeln der Evangelischen Stadtkirche St.

Johannes d. T. und Sankt Martin mit Klaus Huber und Gunther Hess. Sonntag, 11. Oktober, ab 15 Uhr (etwa zwei Stunden). Treffpunkt Rathaus Arkaden (Passage zur Kirche).

Powered by **TECNAVIA**

Copyright (c)2009 Verlag Nürnberger Presse, Ausgabe 10.10.2009